

## Samas: Entscheidung für OFML-Planner

Die Samas Deutschland Büroeinrichtungs AG, Frankfurt, hat sich Ende Januar für die Nutzung der Planungs- und Präsentationssoftware „OFML-Planner“ der Schuler-Hi-Cad Systems GmbH, Darmstadt, entschieden.

Damit unterstützt die Samas-Gruppe

- Drabert GmbH, Minden,
- Fortschritt GmbH, Freiburg Breisgau,
- Martin Stoll GmbH, Waldshut-Tiengen,
- MTB Märkische Büromöbelwerke Trebbin GmbH, Trebbin,
- Schäfer Büromöbel GmbH, Worms,
- Sitag AG, Biel (Schweiz,)
- Sitag Sitzmöbel GmbH, Porta Westfalica und
- Viasit Bürositzmöbel GmbH, Neunkirchen

den qualifizierten Büromöbel-fachhandel mit einem nach Angaben innovativen und leistungsstarken Vertriebsinstrument, das auf dem neuen OFML-Datenstandard basiert und in Verbindung mit den Original-Herstellerdaten der Gruppe den gesamten Verkaufsprozess am Point of Sale optimiert.

Der Datenstandard ist im Dezember 2001 durch den Verband der Büro-, Sitz- und Objektmöbel e.V. (BSO) für die Büromöbelbranche bestätigt worden.

**Bronzeplastik mit dem Namen „Aufschwung“ des schwedischen Bildhauers (rechts). Sie symbolisieren das Leitmotiv der kommenden Jahre, sagte Erland von Redlich (links) (Foto: Atlas Copco)**



## Jubiläen

**125 Jahre Böllhoff** Die Böllhoff-Gruppe, Bielefeld, feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Nach einem Jahr der Konsolidierung erwartet das Familienunternehmen für 2002 ein Umsatzwachstum von rund 6 % auf über 390 Mio.€ Als nach eigenen Angaben einer der führenden Anbieter von Verbindungs- und Montagetechnologien ist die international aufgestellte Firmengruppe nach den Worten von Dr. Wolfgang Böllhoff „ein verlässlicher Partner innovativer Industrien und für die Zukunft gerüstet“. Als besondere Stärken von Böllhoff nannte der Firmenchef während einer Presseveranstaltung im Februar in Bielefeld „technische Kompetenz, konsequente Kundenorientierung“ sowie ein „über Generationen hinweg geprägtes Unternehmensklima“, in dem soziale Partnerschaft „aus Überzeugung gelebt wird.“ Insgesamt beschäftigt die Böllhoff-Gruppe derzeit 2400 Mitarbeiter, – davon 930 an neun Standorten in Deutschland – sowie 1470 in eigenen Gesellschaften in 16 Ländern. Mitarbeiterentwicklung und -förderung haben traditionell einen hohen Stellenwert in Unternehmen, betonte Dr. Böllhoff: Entsprechend frühzeitig beginne die Vorsorge für qualifizierten Nachwuchs. Eine Schlüsselrolle spiele dabei das firmeneigene Ausbildungszentrum am Stammsitz in Bielefeld, in dem jährlich rund 60 Auszubildende ihre Laufbahn in insgesamt 16 Berufsbildern beginnen. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter leisten den wesentlichen Beitrag für unseren Erfolg im Markt, erklärte Dr. Böllhoff, der sich mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Firmengruppe insgesamt zufrieden zeigte. So ist der Gruppenumsatz in den zurückliegenden 25 Jahren von 75 Mio. auf 370 Mio. € gewachsen. Hierbei hat sich die in den 60er Jahren eingeleitete Internationalisierungsstrategie besonders ausgezahlt. Denn während das Inlandsgeschäft seit Jahren eher verhaltene Wachstumsraten aufweist, konnte auf den Auslandsmärkten die Marktposition stetig weiter ausgebaut werden. So liegt die Auslandsquote mittlerweile bei 55 % mit weiter steigender Tendenz.

**Atlas Copco 50 Jahre in Deutschland** Am 21. März 1952 gründete die schwedische Maschinenbaugruppe in Essen ihre erste Tochtergesellschaft in Deutschland. Was damals in zwei kleinen Zimmern und einem gekälkten Stall in Essen-Kupferdreh begann, hat sich von vier Leuten und einem Umsatz von 100 000 DM zu 2 000 Beschäftigten und einem Umsatz in 2001 von 525 Mio. € entwickelt. Unter dem Dach der Atlas Copco Holding GmbH, Essen, sind heute zehn operative Gesellschaften mit drei Werken, sechs Vertriebsgesellschaften und einem Engineeringzentrum für Schraubsysteme vereint. Nach Vollzug der jüngst angekündigten Übernahme der Essener Krupp Berco Bautechnik – einem Hersteller von Hydraulikanbauhämern – kommt das Unternehmen in Deutschland auf rund 2 400 Beschäftigte und fast 600 Mio. € Jahresumsatz. „Obwohl wir in Deutschland nicht mit allen Gesellschaften immer nur schwarze Zahlen schreiben konnten, sind wir dem Standort dennoch treu geblieben, während andere die Fahnen strichen“ sagte Holding-Chef Erland von Redlich als er aus Anlass des Jubiläums im Januar eine Ausstellung mit 30 Bronzeplastiken des schwedischen Bildhauers Carl-Gustav Ekberg eröffnete.